

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bausteine unserer Qualität

Das Konzept von «Das Beste aus Reader's Digest» beruht auf der Erkenntnis, dass ein ausserordentlicher Aufwand an Sorgfalt in ein Produkt investiert werden muss, wenn es zu einem Verkaufsschlager aufsteigen soll. Unsere internationale Zeitschrift dürfte die am aufwendigsten recherchierte Zeitschrift der Welt darstellen. 100 Millionen Leser honorieren uns monatlich dafür, dass wir ihnen nur Lesestoff anbieten, der wirklich stimmt.

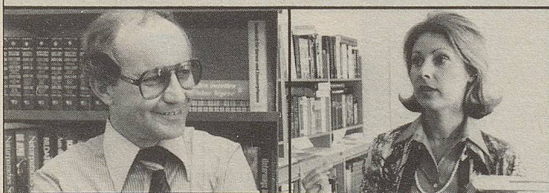
Massgeblich zum erstaunlichen Durchbruch der «Reader's Digest»-Verlagsidee trugen die renommierten Autoren und Redaktoren bei, die den schlagenden Beweis erbringen, dass sich auch eine seriöse und mit wissenschaftlichen Methoden erarbeitete Dokumentation journalistisch attraktiv darstellen lässt. «Reader's Digest» hat nicht nur den Ungenauigkeiten und den Halbwahrheiten in der Publizistik den Kampf angesagt, sondern auch der Langeweile. Was an Artikeln und Büchern von unserem Verlag herausgegeben wird, beweist immer wieder aufs neue, dass Wissen auch unterhaltsam vermittelt werden kann.

«Reader's Digest» verwendet mit Vorliebe einen einzigen Superlativ: Das Beste. Er steht als Titel und als Postulat zugleich. In allen unseren Produktionen und Verlagserzeugnissen, handle es sich um die Zeitschrift, um die Bücher oder um unsere Schallplatten, arbeiten wir unablässig daran, unseren Kunden das zu bieten, was sie in dieser Konzentration und zu diesem günstigen Preis sonst nirgends kaufen können: Das Beste.

30 Jahre
Das Beste
aus Reader's Digest
und weiterhin «Das Beste»

Wissen ist Macht, sagt das Sprichwort. Wissen macht auch Spass, meint unser Verlag

Für die Bücher und Bildbände, die nicht in Serie oder in gekürzter Fassung herausgegeben werden, zeichnet Ernst Balmer (links) als Product Manager verantwortlich. Es sind etwa vier bis fünf Titel pro Jahr, die zum Teil als eigene Verlagswerke, zum Teil als Gemeinschaftsproduktionen mit ausländischen «Reader's Digest»-Verlagen in deutscher, französischer und seltener auch in italienischer Sprache veröffentlicht werden.



Co-Produktionen sind für die Käufer vor allem deshalb interessant, weil besonders aufwendige Elemente wie redaktionelle Arbeiten, Farbfilme usw. gemeinsam verwendet werden können. Im Verein mit einer in der Regel sehr hohen Auflage lassen sich auf diese Weise teure Bücher billig anbieten. Es gibt aber auch typisch schweizerische Werke, die zu Bestsellern wurden, etwa das Nachschlagewerk «Recht und Gesetz» oder das «Naturparadies Schweiz», das mit einer Auflage von 200'000 Exemplaren alle bisherigen Rekorde schlug (abgesehen natürlich vom Weltatlas, der in der Schweiz dreihunderttausendmal verkauft wurde).

Silvia-Jeanne Stöcker (Bild rechts) ist verantwortlich für den Inhalt der Buchproduktion. Sie macht die besten Autoren und Experten ausfindig und koordiniert deren Arbeit. Jedes Werk mit wissenschaftlichem oder dokumentarischem Charakter wird vor der Drucklegung verschiedenen anerkannten Fachleuten zur kritischen Begutachtung unterbreitet. Wer ein Sachbuch aus dem Verlag «Das Beste aus Reader's Digest» erwirbt, kann sich darauf verlassen, dass der Stoff Zeile für Zeile rigoros überprüft und verifiziert worden ist.

Direktversand heisst für uns Speditivität

Etwa 10 Millionen Werbesendungen verlassen jedes Jahr die «Reader's Digest»-Spedition an der Räfelstrasse 11 in Zürich. Ihr Leiter Hansruedi Koller (Bild) rechnet überschlagsmässig, dass auch gegen eine Million Bücher, Schallplatten-Kollek-

tionen und andere Produkte in seiner Abteilung versandbereit gemacht und speditiert werden.

Die Spedition erspart der Post etliche Arbeit. Alle Sendungen (Spitze rund 10'000 pro Tag!) sind bereits nach Leitzahlen vorsortiert, frankiert und werden direkt in die Bahnwagen geliefert.

Mit besonderer Sorgfalt nimmt sich die Speditionsabteilung auch der retournierten Bücher an, die Seite für Seite auf eventuelle Beschädigungen kontrolliert und bereits bei kleinsten Beanstandungen sofort ausgeschieden werden.



Zeit ist Geld, sagt der Computer

Die amerikanischen Manager von «Reader's Digest» gehören zu den ersten Verlagskaufleuten, die sich in der Werbung, beim Verkauf und im Direktversand der elektronischen Datenverarbeitung bedienen. Auch der Verlag «Das Beste aus Reader's Digest» in Zürich hat sich diesen Erfahrungsschatz längst dienstbar gemacht und speichert alle wichtigen Daten seiner Kunden, wie Adressen, Mutationen, Bestellungen und getätigte Verkäufe in einem modernen Computersystem.



EDV-Manager Hans Altmann (unser Bild) erklärt dazu: «Durch unsere wissenschaftliche Datenverarbeitung sind wir jederzeit darüber informiert, welche Kunden ein bestimmtes Produkt bevorzugen. Wir besitzen ganze Programme, mit denen wir die wahrscheinliche Reaktion eines Kunden auf das Angebot A, B oder C feststellen können. Die Daten werden also nur so weit gespeichert, dass sie ohne Verletzung der Intimsphäre eines Kunden Aufschlüsse über dessen Kaufverhalten liefern. «Reader's Digest» stellt die aufgearbeiteten Adressen und Daten keiner anderen Firma oder Institution für irgendwelche Zwecke zur Verfügung.

Das Beste
aus Reader's Digest

Schallplatten, wie sie der Schweizer wünscht

Der jüngste Farbtupf auf der bunten Palette des «Reader's Digest»-Angebots ist die Schallplatte. Für die Produktion, die in der Schweiz im Jahre 1965 aufgenommen wurde, sind



Product Manager Eric Sauter (am Schreibtisch) und sein Assistent Martin Sollberger (stehend) verantwortlich. Es gehört zur Eigenart der Plattenproduktion von «Reader's Digest», dass nicht einzelne Platten, sondern ganze Sammlungen von 7 bis 10 Stück mit den besten Sujets zu einem Thema oder eines Interpreten verkauft werden. Die Auswahl geschieht analog zur Buch-

produktion. «Reader's Digest» in Zürich erwirbt von den besten Schallplattenfirmen der Welt das Recht zur Reproduktion bestimmter Stücke, wobei in der Regel die Originalbänder zur Verfügung gestellt werden.

Das Plattenprogramm hat sich bisher recht erfolgreich entwickelt. Eine wesentlich verstärkte Nachfrage wird seit der Forcierung einer typisch schweizerischen Linie verzeichnet, die vor rund drei Jahren begann. Neben den Höhepunkten der internationalen Musikszene bietet der Verlag Das Beste mit dem Schallplatten-Album «Schweizer Unterhaltungs-Festival» nunmehr auch Rückblicke auf die besten schweizerischen Unterhaltungs- und Kabarettproduktionen an.

Die Möglichkeit, Aufnahmen verschiedener Firmen in einer einzigen Platte zu vereinen, erschliesst ganz neue Käufer-schichten.

Die besten Autoren sagen ja zu den Auswahlbüchern

Auf die Idee, Auswahlbücher mit Bestsellern in gekürzter Fassung herauszubringen, sind die Leute von «Reader's Digest» besonders stolz. Dem Einwand, der Charakter eines Romans werde durch die Straffung nachteilig verändert, begegnen sie mit Gelassenheit. Weltbekannte Autoren wie Pearl S. Buck, John Steinbeck, Georges Simenon und viele andere waren nämlich von den Kurzfassungen ihrer Bücher begeistert.



Pro Jahr erscheinen 5 Auswahlbücher mit je 4 (von berufenen Redaktoren auf das Wesentliche gekürzten) Bestsellern. Allein in der Schweiz finden diese mit einem Luxuseinband versehenen Bücher gegen 250'000 Käufer. Product Manager Heinz Wermelinger führt das grosse Interesse nicht zuletzt auf den günstigen Preis zurück, der sich neben dem grossen Betrag, der für die einzelnen Romane in der Originalversion ausgelegt werden müsste, mehr als bescheiden ausnimmt.

Seit 19 Jahren gibt «Reader's Digest» sein berühmt gewordenes Jugendbuch heraus, das zu einem der beliebtesten Weihnachtsgeschenke für die Schweizer Buben und Mädchen geworden ist. Jugendbücher vereinigen den umfassenden Schatz an Wissen, den der Verlag bisher gesammelt hat.

Prominente Schweizer urteilen:



Prof. Dr. med. M. Schär: Es ist heute wichtig, dass jedermann möglichst viele Kenntnisse und ausreichendes Wissen über die Förderung der Gesundheit, die Verhütung von Krankheiten und die Möglichkeiten der Selbstbehandlung alltäglicher Gesundheitsstörungen erwirbt. Das «Reader's Digest Gesundheitsbuch» erfüllt die Voraussetzungen eines Nachschlagewerkes für gesunde und kranke Tage und wird darüber hinaus – dank den leicht verständlichen Anleitungen zu gesunder Lebensweise, der übersichtlichen Gestaltung, dem sachlichen Text und den eindrucksvollen Abbildungen – zu einer interessanten Lektüre.



Hans A. Traber: Es ist für uns, in einer mehr und mehr von Technik beherrschten Welt, von grossem Wert, über die Entwicklung in der Natur besser informiert zu sein. Dem Verlag Das Beste aus Reader's Digest ist es mit dem Buch «Tiere in ihrer Welt – wie sie leben und überleben» gelungen, weiten Kreisen einen tiefen Einblick in die geheimnisvolle Tierwelt – und somit in das Leben überhaupt – zu vermitteln. Ich persönlich kann dieses gelungene Werk jedermann bestens empfehlen.